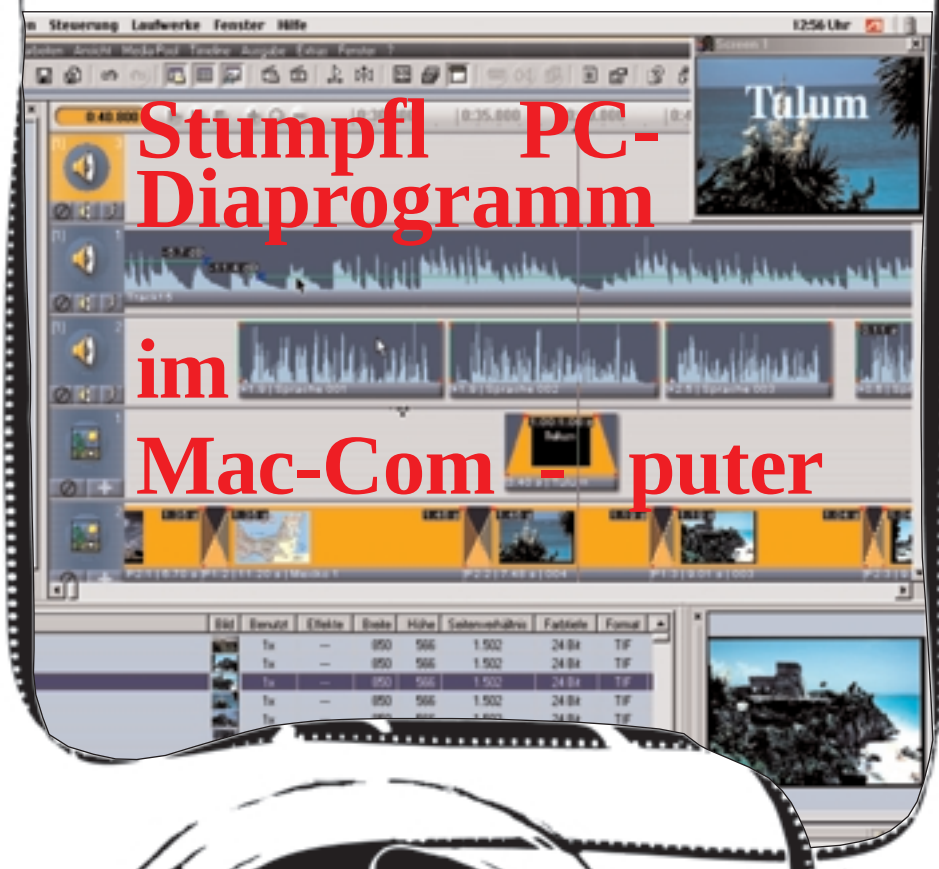
WSC aktuell

Heft 29 2004

++ Club für Film +++ Foto +++ Dia +++ und Videoamateure ++



Stumpfl PC-Diaprogramm im Mac-Computer

50 Jahre 1954-2004

Wiesbadener Schmalfilm-Club

WSC aktuell

Der Wiesbadener Schmalfilm-Club lädt ein

Programmvorschau 2004

50 Jahre 1954-2004

Wiesbadener Schmalfilm-Club

CLUB für FILM-, FOTO-, DIA- und VIDEOAMATEURE

Inhaltsverzeichnis Seite

1. Herausgeber - 3
2. Etwas Statistik - 4
3. Programmvorschau für 2002 - 5
4. Programmierung einer Diaschau im PC oder Mac - - - - - - - - - - - - - 8
5. Grill-Party 2003 -14
6. Kontakte pflegen -15
7. WSC Gemeinschaftsfilm - 16
8. Jahreshauptversammlung 2004 - 17
9. Der WSC feiert seinen 50. Geburtstag - 18
10. Ihm haben wir den WSC zu verdanken - - - - - - - - - - - - - - - - - - - 20
11. WSC-Vorstand 1954 und 2004 - 21
12. Der WSC und seine Vorstände - 22
13. Clublokale des WSC - 23
14. Zeig mal einen Film, eine Diaschau oder einen Videofilm - - - - - 23
15. Interner Diaschau Wettbewerb des WSC - - - - - - - - - - - - - - - - - 24
16. Interner Kurzvideo Wettbewerb des WSC - - - - - - - - - - - - - - - 26
17. Aktivitäten von Clubmitgliedern - 27
18. Der WSC zu Gast beim Schmalfilm- und Videoclub Taunusstein e.V. 28
19. Privates Treffen beim WSC Clubleiter - - - - - - - - - - - - - - - - - - -29
20. Jahresausklangs-Treffen 2003 -29
21. Filmwettbewerb beim Schmalfilm- und Videoclub Taunusstein e.V. -31

HERAUSGEBER:

WSC
Wiesbadener Schmalfilm-Club,
Club für Film-, Foto-, Dia- und Video-amateure, Mitglied im BDFA mit Film und Video. Gegründet 1954

Geschäftsführer:	Siegf. Weisemann
1. Vorsitzender:	Adelbert Fust
2. Vorsitzender:	August Bartel
Schatzmeisterin:	Irene Knosala
Schriftführer:	Siegf. Weisemann

CLUBANSCHRIFTEN:

Geschäftsstelle:
Siegfried Weisemann
Peter-Cornelius-Straße 15
55268 Nieder-Olm
Tel: 06136 / 3217
E-Mail-Adresse:
sigiweis@freenet.de

Clubleiter:
Adelbert Fust
Schlesierstraße 12
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel: 06122/15803 Fax: 06122/5879718
E-Mail-Adresse:
adelbert@fust-net.de

Schatzmeisterin:
Irene Knosala
Bert-Brecht-Straße 16
65201 Wiesbaden
Tel.: 0611 / 25515
E-Mail-Adresse:
irene-knosala@freenet.de

WSC-aktuell
WSC-aktuell ist ein internes Magazin des Wiesbadener Schmalfilm-Clubs und wird an Clubmitglieder, befreundete Clubs sowie an interessierte Personen über verschiedene Geschäfte und Fotoabteilungen kostenlos verteilt.

REDAKTION:
Adelbert Fust,
Siegfried Weisemann,
Wolfgang Ziese
August Bartel
Dieter Wisniewski

ERSCHEINUNGSWEISE:
Erscheint einmal im Jahr. Die Herausgabe von Sonderheften ist nicht festgelegt.
Druck: WSC / Bartel / Fust

KONTO des WSC:
Wiesbadener Volksbank eG
Konto-Nr: 430 670 01
Bankleitzahl: 510 900 00

CLUBRÄUME:
Bürgerhaus Sonnenberg
König-Adolf-Straße 6
65191 Wiesbaden-Sonnenberg
1. Stock / links

STAMMTISCHABENDE:
Gaststätte Marcello
König-Adolf-Straße 6
65191 Wiesbaden-Sonnenberg
oder nach Vereinbarung

Nachdruck nicht kommerzieller Art ist gestattet; jedoch wird um Einsendung eines Belegexemplares gebeten. Für Artikel, die vom WSC-aktuell aus anderen Veröffentlichungen übernommen werden, liegt das Copyright stets beim Verfasser. Artikel im WSC-aktuell, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes dar. Der Nachdruck solcher Artikel ist nur mit Genehmigung des Verfassers erlaubt.

WSC-Veranstaltungen finden in unseren Clubräumen im Bürgerhaus Sonnenberg, König- Adolf-Straße 6, jeweils Mittwoch um **19.30** Uhr statt. **Öffentliche Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr** und Stammtische um **19:30** Uhr in der Gaststätte Marcello, König-Adolf-Straße 6. Wiesbaden, an jedem 1. Mittwoch im Monat um **19:30 Uhr** statt. Ausnahmen werden angekündigt.

ETWAS STATISTK
Clubabende und Veranstaltungen 2001

Art der Veranstaltung	Anzahl	Besucherschnitt
Stammtische	11	8
Super 8 Film - Abend (clubintern)	5	11
Videoabende (clubintern)	2	14
Dia-Abende (clubintern)	2	13
Dia-Autorenabende (öffentlich)	3	26
Öffentlicher Filmabend (Super 8)	1	22
Video-Großprojektion (öffentlich)	5	24
Technische Abende	7	10
Interner Kurzvideo-Wettbewerb	1	17
Interner Diawettbewerb	1	11
Filmclubs zu Gast	1	15
Programm- Besprechung 2004	1	8
Grillfest	1	21
Jahresausklangs-Treffen	1	25
Jahreshauptversammlung	1	15
Der WSC besucht Film-Clubs	3	

Der WSC hat 22 Mitglieder, davon 2 Ehrenmitglieder.
Verstorben ist Frau Doris Lendl. Ausgeschieden ist Herr Wolfgang Rauber.

WSC - Programmvorschau 2004

07. Januar	**Stammtisch bei Marcello**
14. Januar	Öffentliche Dia - Überblendschau **"Im Lande der Maharadschas"** Autor: Wolfgang Ziese
21. Januar	**Jahreshauptversammlung**
28. Januar	**Technischer Abend:** Wir schneiden unseren Gemeinschaftsfilm **"Gießener Brauhaus"**
04. Februar	**Stammtisch bei Marcello**
11. Februar	Öffentlicher Filmabend (Super 8) **"Ägypten"** - Durchs Land der Pharaonen - Autor: Adelbert Fust
18. Februar	**Interner Super 8 - Abend** Autor: Siegfried Weisemann Himalaya-Expedition durch Kaschmir Ladakh und Karakorum
25. Februar	**Interner 16 mm - Abend** Autor : Heinz Siebenhaar Es werden alte Filme gezeigt, auch einer über Wiesbaden
03. März	**Stammtisch bei Marcello**
10. März	Öffentliche Dia - Überblendschau **"Im Geländewagen durch den Süd-Westen der USA"** Autor: Adelbert Fust
17. März	**Technischer Abend:** Diaschau-Programmierung im PC mit dem Programm **"Wings Platinum"** der Firma Stumpfl
24. März	**DVD-Filmabend:** Der Gastverein **"Offenes Forum"** zeigt den **"Film Matrix"**
31. März	**Ein Film- und Videoclub zu Gast**
07. April	**Stammtisch bei Marcello**
14. April	Öffentlicher Filmabend (Super 8) **"Reiseskizzen aus Japan"** Autor: Siegfried Weisemann

21. April	**Technischer Abend:** Wir schneiden unseren Gemeinschaftsfilm **”Gießener Brauhaus”**
28. April	**Interner Super 8-Abend** Autor: Gerhard Engl ”Venedig” und ”Malta”
05. Mai	**Stammtisch bei Marcello**
12. Mai	Öffentliche Video-Großprojektion **”Westkanada und Alaska”** Autor: Horst Franzky
19. Mai	**Bildgestaltung und Beurteilung von Dias** - verschiedene Autoren bringen Einzeldias zur Beurteilung mit
26. Mai	**Interner Kurzvideowettbewerb** Länge der Beiträge maximal 20 Minuten
02. Juni	**Stammtisch bei Marcello**
09. Juni	Öffentliche Video-Großprojektion **”Urlaub im Markgräflerland”** Autor: Rolf Döring
16. Juni	**Interner Super 8 - Abend** Autor: Siegfried Weisemann ”Im rollendem Hotel durch Namibia, Südafrika u. Zimbabwe”
23. Juni	**Technischer Abend:** Wir schneiden und vertonen unseren Gemeinschaftsfilm **”Gießener Brauhaus”**
30. Juni	**Interner Videoabend** Autoren: Edeltrud Jakob und August Bartel ”Sea World” und ”Monteortone”
07. Juli	**Stammtisch bei Marcello**
14. Juli	Öffentliche Dia - Überblendschau **”Island - eine Inselrundfahrt im Geländebus”** Autor: Adelbert Fust

WSC-Sommerferien vom 21.07 bis 25.08. 2004

01. September	**Stammtisch bei Marcello**
08. September	Öffentliche Video-Großprojektion **”Eine Reise nach Polen”** Autor: Horst Franzky
15. September	**Technischer Abend:** Diaschau-Programmierung im PC mit dem Programm **”Wings Platinum”** der Firma Stumpfl

22. September **Interne Super 8-Vorführung** Autor: Gerhard Engl
”Insel der Götter” und ”Von Amman nach Aqaba”

29. September **Interner Dia-Abend** Autor: Wolfgang Ziese
”Mexiko”

06. Oktober **Stammtisch bei Marcello**

13. Oktober
Öffentliche Dia - Überblendschau
”Von biblischen Orten zu traumhaften Inseln”
Autor: Wolfgang Ziese

20. Oktober **Programmbesprechung fürs Jahr 2005**

27. Oktober **Interner Dia-Abend** Autor: Dieter Wisniewski
”Isenheimer Altar” weitere Themen noch offen.

03. November **Stammtisch bei Marcello**

10. November
Öffentliche Video-Großprojektion
”Brasilien”
Autor: Irene Knosala

17. November **Interner Video-Abend** Es werden unfertige Videofilme gezeigt - Jeder bringt etwas mit.

24. November **Technischer Abend** Vergleich verschiedener Videokameras in Schärfe, Farbe und Kontrast.

01. Dezember **Stammtisch bei Marcello**

08. Dezember
Öffentliche Video-Großprojektion
”Mallorca”
Autoren: Edeltrud Jakob und August Bartel

15. Dezember **Zum Jahresende 2004 ein gemütliches Beisammensein in unseren Clubräumen**

Vom 22.12.2004 bis 05.01.2005 sind WSC-Weihnachtsferien

Programmänderungen sind möglich und werden rechtzeitig bekanntgegeben. Clubinterne Veranstaltungen finden um **19.30 Uhr** im Bürgerhaus Sonnenberg, König-Adolf-Str. 6 im 1. Stock, Vereinsraum 1 statt. **Öffentliche Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr** und Stammtische um 19:30 Uhr in der Gaststätte Marcello, König-Adolf-Straße 6. Wiesbaden, an jedem 1. Mittwoch im Monat um **19:30 Uhr** statt. Ausnahmen werden angekündigt.

Gäste sind auch bei unseren internen Clubabenden willkommen

Programmierung einer Diaschau im PC oder Mac mit dem neuen Programm ”Wings Platinum”

Schon lange programmiere ich Diaschauen mit dem Programm **Wings for Windows der Firma Stumpfl** auf einem PC (Windowsrechner). Da ich aber in erster Linie für Bild- und Videobearbeitung mit einen Macintosh-Computer arbeite, hatte es mich schon lange gestört, mit zwei verschiedene Computersystemen hantieren zu müssen.
Da für den Mac ein Emulationsprogramm **VirtualPC 6** (VirtualPC 6 wird neuerdings von Microsoft vertrieben) angeboten wurde, in dem man ein oder auch mehrere Windows Betriebssysteme installieren konnte, lag der Gedanke nahe, das Programm Wings for Windows im Macintosh aufzuprobieren.
Da dieses Programm einen Kopierschutz in Form eines Dongles für den Parallel-Port hatte, traten die ersten Schwierigkeiten auf, denn der Macintosh war mit keinem Parallel-Port ausgestattet. Aber ohne Dongle lauft das Programm Wings for Windows nicht.
Von der Firma Stumpfl erfuhr ich, dass neuerdings auch Dongles für den USB-Port verfügbar sind. Freundlicherweise tauschte mir die Firma Stumpfl meinen Dongle kostenlos in einen für USB um, auch standen sie mir bei der Installierung per E-Mail mit Rat und Tat zur Seite. Nach einigen Versuchen gelang es mir, das Programm **Wings for Windows** in meinem Mac-Computer zu starten.
Gleichzeitig interessierten sich einige Club-Mitglieder für die digitale Diaschau-Programmierung im PC. Da die Firma Stumpfl ein neues Steuerungsprogramm auf eine andere Grundlage (vereinfachte Programmierung für den Anwender) gestellt hatte übernahm ich die ersten Testversuche.
Schnell war die kostenlose eingeschränkte Version **Wings Platinum Basic** installiert und die ersten Versuche waren schon sehr überzeugend. **Wings Platinum Basic** läßt sich nach der Installation 20 mal starten. Läßt man sich bei der Firma Stumpfl registrieren, dies ist kostenlos, ist diese Version unbegrenzt nutzbar.
Die Begrenzung auf eine Ton-und eine Bildspur reicht für den Anfang aus um die Arbeitsweise mit diesem Programms zu erlernen. Bis zu 3 Projektoren sind nun vom PC direkt oder über ein geeignetes Stumpfl Überblendgerät ansteuerbar. Die Steuerung der Projektoren von einer CD ist mit **Wings Platinum Basic bzw. dem neue Wings Platinum Basic HDAV** jedoch noch nicht möglich.
Wer mehr Möglichkeiten nutzen möchte, muß die **Wings Platinum Modulversion** erwerben. Diese erfordert ebenso wie Wings for Windows einen

Kopierschutz-Dongle. Der Vorteil dieser Version ist, dass man das Programm bei steigenden Ansprüchen jederzeit erweitern und ausbauen kann. Mittlerweile gib es elf Module:

1.) Das Bildspur Modul erweitert das Programm auf beliebig viele Bildspuren mit denen man nicht nur überblenden sondern auch Einblendungen vornehmen kann. (zB. Texte und anspruchsvolle Bild in Bild Einblendungen)
2.) Das Audio Track Modul ist eine Erweiterung auf beliebig viele Tonspuren für aufwendige Tonbearbeitung.
3.) Das Diaprojektor Modul erweitert die Steuerung auf beliebig viele Diaprojektoren. (zB. um sehr schnelle Bildwechsel möglich zu machen aber auch um Panorama-Projektionen zu erstellen).
4.) Das CD/DVD-Storge Modul wird benötigt, um programmierte Diaschauen, die später noch einmal bearbeitet werden sollen, auszulagern.

Weitere Module sind: Video Edit Modul, AVI Modul, Audio Pro/FX Modul, Präsentation Modul, Playback License Modul, Show Control Modul, und MPEG/DVD-Modul.

Freundlicherweise hatte die Firma Stumpfl mir eine komplette Version von Wings Platinum für Versuche auf meinem Macintosh kurzzeitig zur Verfügung gestellt. Leider konnte ich nicht alle Möglichkeiten wie Videobearbeitung usw. ausprobieren, da mein Mac durch die Emulation des Windowsbetriebssystem nicht schnell genug war.

Auf die Arbeitsweise des Bildspur-und Audio Track Moduls, sie sind sicherlich die wichtigsten für eine einfache Diaschau, sie liefen auch einwandfrei auf meinem Mac, will ich nun etwas ausführlicher eingehen.

Nach der problemlosen Installation müssen zunächst im Programm einige Entstellungen, wie Angaben über die verwendeten Projektoren und Magazinlänge, eingetragen werden. Diese Angaben sind wichtig damit bei Verwendung von mehreren Magazinen pro Projektor beim Wechsel keine Dunkelphase auf tritt.

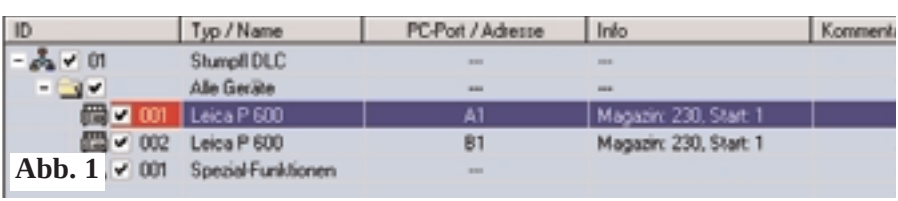


Abb. 1

In Abb. 1 ist die Magazinlänge auf 230 Bilder pro Projektor eingestellt, Dies ist notwendig, wenn Rollei-Magazine die ineinander gehakt werden können und beim Magazinwechsel keinen Leerschritt benötigen verwendet werden.

Die Diaschau beinhaltet insgesamt 460 Dias. Bei anderen Fabrikaten ohne Kopplungsmöglichkeiten muss die Diazahl der Magazine eingegeben werden. Um eine Diaschau mit **Wings Platinum** im PC zu erstellen, müssen zunächst alle Dias eingescannt werden. Hierzu muß man im Programm der Bereich "**neue Dateien erstellen**" aufrufen und auf "**Scanner"** einstellen (**Abb. 2 blauer Pfeil a**). Es ändert sich das Fenster rechts daneben auf Scanner, in

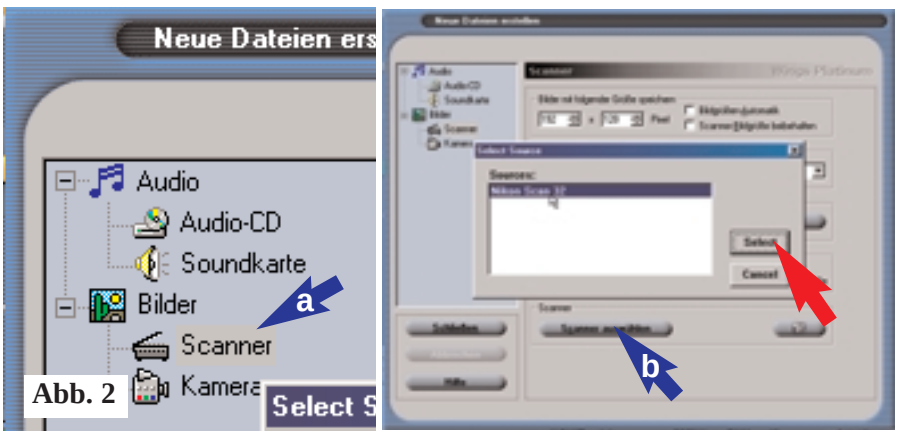


Abb. 2

dem einige Einstellungen wie Bildgröße bzw. Bildauflösung usw. eingegeben werden müssen (die Bildauflösung ist von der Prozessorleistung des jeweiligen Computers abhängig). Durch Betätigung "**Scanner auswählen**" (**blauer Pfeil b**) öffnet sich ein Fenster in dem der Scanner ausgewählt wird (im meinem Fall "**Nikon Scan 32**"), Dies muß nun mit "**Select**" (**roter Pfeil**) bestätigt werden. Nun öffnet sich das Programm des Scanner, in dem dann alle Dias der Reihe nach eingescannt und automatisch in einem Fenster bzw in dem Bilderpool von Wings Platinum **Abb. 3** abgelegt werden.

Abb. 3

Sind alle Dias eingescannt, kann nun mit Programmieren der Bildstands- und Überblendzeiten begonnen werden. Dies gestaltet sich sehr einfach: man zieht per Drag-and-drop das erste Bild aus dem Bilderpool **Abb. 3** auf die Bildspur dann das zweite Bild usw. Durch das Übereinanderschieben der Bilder auf der Bildspur werden Überblendungen erzeugt. Je weiter die Bilder überlappen desto länger ist die Überblenddauer.

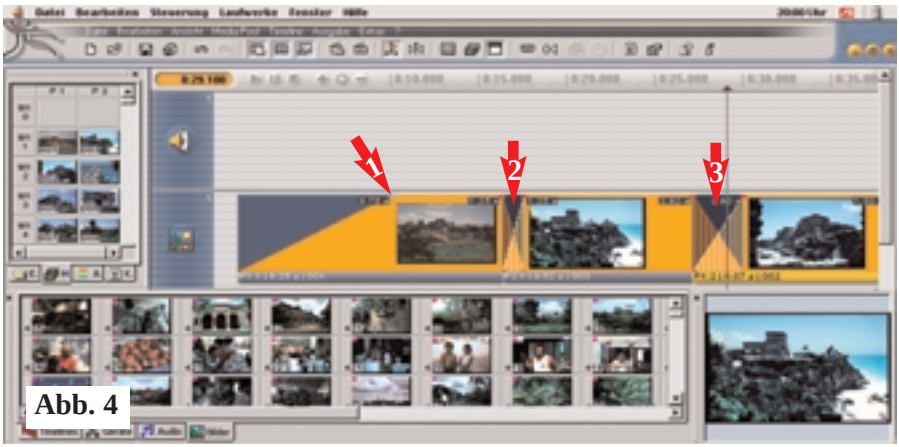


Abb. 4

Wenn eine Einblendung am Anfang einer Diaschau stehen soll, so zieht man den Punkt (**Pfeil 1 Abb. 4**) nach rechts bis die gewünschte Einblendzeit erreicht ist. Das 2. Dia schiebt man nun über das 1. bis die vorgesehene Überblendzeit erreicht ist. (im obigen Fall 1,26 Sekunden (**Pfeil 2)**. Die Überblendzeit von Bild 3 beträgt 2,92 Sekunden (**Pfeil 3**)

Sind alle Bilder auf die Bildspur übertragen und die Stand- und Überblendungszeiten festgelegt beginnt die Vertonung. Durch die Betätigung des Schalt-Button "**neue Dateien erstellen**" öffnet sich das bekannte Fenster. Unter "**Audio Abb. 5**" muß der Bereich "**Audio CD (Pfeil 1)**" eingestellt

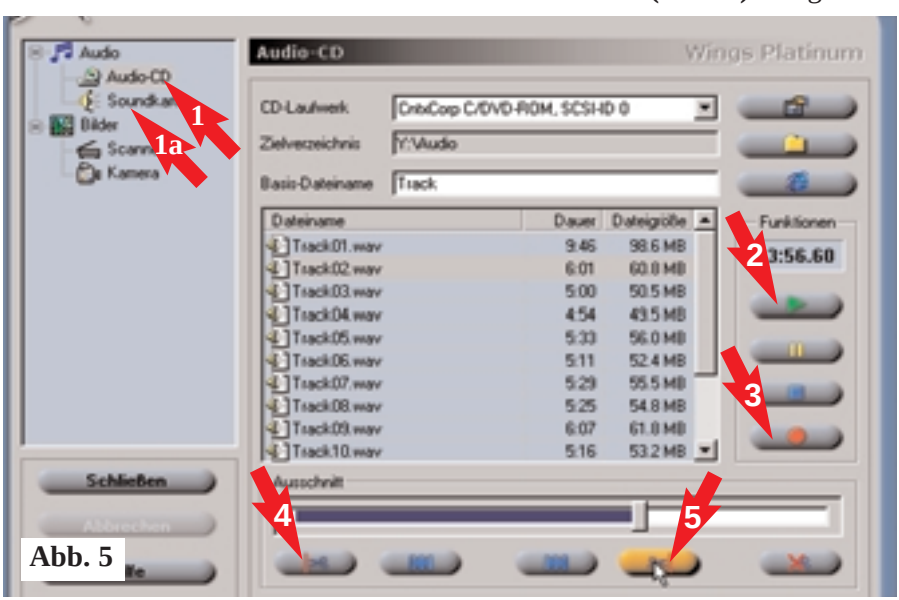


Abb. 5

werden. Legt man nun eine CD ein, erscheinen alle Titel, die nun auch vorgehört werden können (**Abb. 5 Pfeil 2)**. Durch Anklicken eines Tracks und durch Betätigung der Aufnahmetaste (**Pfeil 3**) wird das gewünscht Musikstück kopiert. Wird das gesamte Stück nicht benötigt läßt sich ein vordefinierter Bereich durch die beiden Schnittwerkzeuge festlegen (**Abb. 5 Pfeile 4 und 5**). Das Musikstück wird nun automatisch im Audio-Pool abgelegt. (**Abb. 6 und 7**).

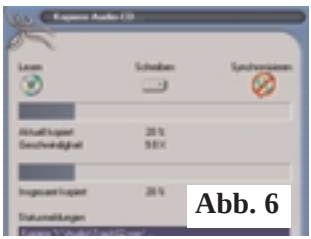


Abb. 6

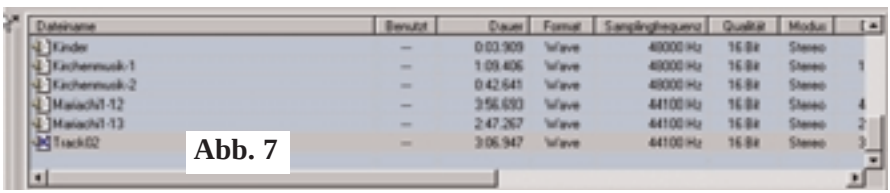


Abb. 7

Jetzt wird das Musikstück, genau wie bei den Bildern, per Drag and drop auf Audiospur gezogen. Zieht man zwei Musikstücke übereinander wird auch hier eine Musiküberblendung eingerechnet. (**Pfeil Abb. 8**)

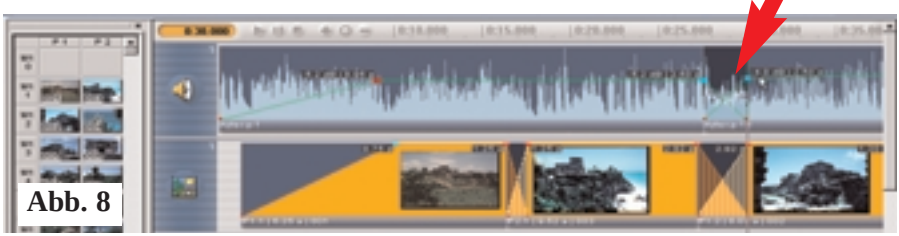


Abb. 8

Mit der kostenlosen Version **Wings Platinum Basic** sind nun die Bearbeitungsmöglichkeiten erschöpft. Man kann jetzt nur noch über die serielle Schnittstelle des Computers die Diaschau entweder über ein Stumpfl Steuergerät oder mit Projektoren, die mit seriellen Schnittstellen ausgestattet sind, vorführen.

Da **Wing Platinum Basic** nur je eine Bild- und eine Audiospur hat, sind keine Bildeinblendungen (zu Beispiel Texte) und keine zusätzlichen Kommentare zur Musikspur möglich. Es läßt sich auch keine CD fertigen um die Schau später von einem CD-Player abzupielen.

Wer seine Diaschau in einfacher Überblendung und die Bilder nur mit Musik unterlegen möchte und ein Notebooks sein eigen nennt, ist mit dem **Wing Platinum Basic** gut bedient. Werden höhere Anforderungen an eine Diaschau gestellt, Empfiehlt sich die **Wing Platinum Modulversion**. Für den Anfang sollten das Audio- und das Bildspur-Modul ausreichen.

Die **Abb. 9** zeigt die komplette Wings Platinum Modulversion, mit der ich meine Diaschau über Mexiko fertiggestellt habe. Für die Überblendungen mit zusätzlichen Texteinblendungen wurden zwei Bildspuren benötigt.
Für die Tonbearbeitung war das Programm auf drei Spuren eingestellt; je eine für Musik, Kommentare und Geräusche. Auf der Spur 1 wird durch die grüne Linie das Absenken der Lautstärke der Musik um 11,4 dB an den Kommentarstellen dargestellt.

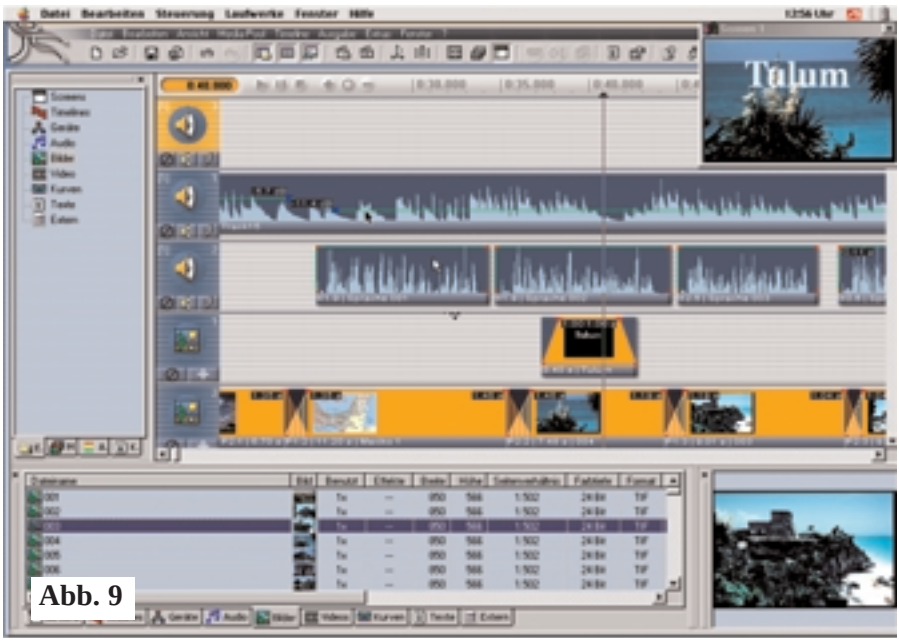


Abb. 9

Nach Fertigstellung kann man im Screen-Fenster (**rechte obere Ecke Abb. 9)** die Diaschau mit allen Überblendungen und Einblendungen verfolgen und gleichzeitig das Tonmischungsverhältnis überprüfen. Ist alles in Ordnung werden die Projektor-Steuerungsdaten in den Ton (Musik, Kommentare und Geräusche) eingerechnet und anschließend die Vorführungs-CD gebrannt. Die Kommentare wurden über Soundkarte (**Abb. 5 Pfeil 1a**) in den Audiopool eingegeben.
Erwähnenswert ist noch der ausgezeichnete Support der Firma Stumpfl. Alle Fragen, die ich telefonisch oder per E-Mail stellte, wurden ausführlich beantwortet. Da ich von dieser Software und deren leichten Handhabung überzeugt bin, habe ich in unserem Club zwei **öffentliche Vorführungen** im Laufe des Jahres vorgesehen. Wer Interesse hat sollte sich den **17. März 2004** und den **15. September 2004** vormerken. A. Fust

Grill - Party 2003

Wie bereits in den vergangenen Jahren zog es uns am 17. Mai 2003 wieder auf den romantischen Grillplatz nach Medenbach, um unsere tradionelle, alljährliche Grillfete zu feiern. Dieses Mal nicht an einem Sonntag, sondern an einem Samstag, weil ja trotz frühester Anmeldung kein Sonntag mehr frei war und auch kein späterer Termin. So harrten wir mit gemischten Gefühlen, ob der Wettergott zu dieser frühen Jahreszeit, so kurz nach den Eisheiligen, uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Leider war er uns nicht ganz so hold und bescherte uns sporadisch fallende Regentropfen und etwas zu kühle Temperaturen, was den Gästen aber nicht die gute Laune verdarb. Erfreulich war, dass die 21 Partyteilnehmer nur Clubmitglieder waren, die ihre Ehepartner oder gute Bekannte im Schlepptau hatten.

Geschlemmt werden konnte wieder von einer reichhaltigen Gebäckauswahl bis hin zu deftigeren Leckereien, halt alles was dem Gaumen Spaß macht, kreiert wie immer von unserem Back- und Kochkünstler Rolf Christian, der uns seit Jahren mit lukullischen Genüssen verwöhnt und sich Jahr für Jahr uneigennützig unter Mitwirkung seiner Gattin für das Gelingen unserer Grillfeste einsetzt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte heuer Herr Segeth , der mit seiner Gattin bereits zu unseren Stammgästen zählt. Er nahm gerne den aufwendi-

gen Transport von Instrument, Verstärker, und Stromaggregat in Kauf, um uns mit flotten Weisen auf dem Keyboard zu unterhalten.
Davon angeregt wurde zwischendurch sogar von einigen das Tanzbein auf dem steinigen Boden geschwungen. Auf seine unvergleichliche Art sorgte mit einem Ratespiel und witzigen Vorträgen unser ideenreicher Rolf Christian zur weiteren Steigerung der Festlaune.
Gegen 19.00 Uhr ging ein schöner, unterhaltsamer und gelungener Samstagnachmittag zu Ende.
Besonderer Dank gilt wie immer unserem Rolf Christian und seiner Gattin für ihr uneigennütziges Engagement, ohne das unsere Grillfeste wohl kaum noch möglich wären. Wir danken aber auch dem musikalischen Alleinunterhalter Herrn Heinrich Segeth, der mit seiner Musik einen nicht geringen Anteil an dem gelungenen Fest hatte.

Siegfried Weisemann

Kontakte pflegen.

Wie schon zu einem sehr schönen Brauchtum geworden, besucht der WSC schon all die Jahre benachbarte Film u. Foto Clubs und selbstredend werden natürlich auch diese Clubs immer wieder zu uns nach Sonnenberg eingeladen. Durch die Pflege dieser Kontakte profitiert mit Sicherheit ein jeder Verein. Nicht nur, dass man eine Beziehung zu anderen Menschen bekommt, werden auf diesem Wege auch die Vereinsabende und Veranstaltungen stets eine interessante Bereicherung erfahren.
So besuchte uns am 26. Februar wieder eine Delegation des Schmalfilm- u. Video Clubs Taunusstein e.V., um uns mit den mitgebrachten Filmen zu erfreuen. Als Erstes sahen wir ein Video von Herrn Berghäuser mit dem Titel **"Spinalonga".** Angesichts der schönen Bilder Griechenlands und der besonderen Charakteristik Kretas, schlug jedem, der schon einmal seinen Urlaub dort verbrachte sein Herz etwas höher.
Das zweite und dritte Video von Herrn Schieferbein, mit den Titeln **"Die verlorene Welt der Mayas"** und **"Antigua"** führten uns in die bizarre Welt Guatemalas, Honduras und Mexico.
Zum Schluß erfreute uns dann noch Herr Mernberger mit **"Streiflichtern aus Mauritius"**. Hier wurde uns mit viel Gefühl für die Natur, die Schönheit von Fauna und Flora mit der passenden Musik vor Augen geführt
Wieder ein sehr gelungener Abend, vielen Dank liebe Freunde, bis zum nächsten Mal.

Dieter Wisniewski

WSC-Gemeinschaftsfilm ”**Gießener Brauhaus**”

Unsere Vorhaben, die Gestaltung eines Gemeinschaftsfilms über das Gießener Brauhaus, wurde zügig umgesetzt. Herr Fust vereinbarte einen Termin mit dem Inhaber der Privatbrauerei Herrn Denninghoff.
Herr Bartel, Herr Franzky mit Frau und Herr Fust fuhren als erste mit je einer Videokamera im Gepäck nach Gießen zur Brauerei und wurden überaus freundlich von Herrn Denninghoff empfangen. Nach einer kurzen Besprechung über das geplanten Filmvorhaben wurde uns ein netter kompetenter junger Mann zur Seite gestellt. Er zeigte uns zunächst vom Brauhausturm die wunderschöne Umgebung, in dem das Brauhaus liegt.

Dann wurde uns ein Videofilm über die vielen Stationen dieser Brauerei vorgeführt. Wir durften den Ton mitschneiden, der uns sicherlich bei der Betextung unseres Objektes hilfreich sein wird.
Da bei dieser kleinen Privat-Brauerei nicht alle Bereiche immer in Betrieb sind, konnten wir nur von der Flaschenreinigung und dem Abfüllvorgang Videoaufnahmen machen. Wie von Geisterhand gesteuert wurden die Flaschen zunächst von Außen und Innen gereinigt bevor sie dann unter höllischem Lärm der Füllstation zugeführt wurden.
Nach etwa 3 Stunden und mit einem neuen Termin, bei dem Frau Jakob und die Herren Bartel und Fust von der Reinigung und vom Abfüllen der Bierfässer Aufnahmen machten, ging es zurück nach Wiesbaden.
Bei unserem 3. Besuch wurde uns der Brauvorgang ausführlich erläutert. Wir wunderten uns bei jedem Besuch über die nur wenigen Hilfskräfte, die notwendig sind, um den Betrieb aufrechtzuerhalten..
Um den Videofilm fertigzustellen, müssen wir sicherlich noch einmal die Brauerei aufsuchen, um ergänzende Aufnahmen zu machen. Beim Bearbeiten werden sich bestimmt noch Aufnahmelücken zeigen
Bei zwei technischen Abenden im WSC wurde schon ein Teil, und zwar der Bereich des Brauens, zusammengestellt. A. Fust

Jahreshauptversammlung 2004

Die Jahreshauptversammlung fand am 21. Januar 2004 statt. Das entsprechende Protokoll in ausführlicher Form wurde allen Mitgliedern des WSC ausgehändigt, bzw. übersandt.

Die Tagesordnung hatte folgende Punkte:
Feststellung der stimmberechtigten Personen, Rechenschaftsbericht des Vorstandes, Bericht der Schatzmeisterin, Bericht der bestellten Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Neuwahl des Vorstandes. Es wurde ein neuer 2. Vorsitzender gewählt, ansonsten blieb der alte Vorstand unverändert. Wahl der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2004.

Anträge zur Abstimmung :
a) Anschaffung eines Farb-Laserdruckers für den Druck des Clubheftes.
b) Eine Feier anläßlich des 50-jährigen Bestehens des WSC.
c) Anläßlich des 50-jährigen Clubjubiläums ein Veranstaltungswochenende in allen Räumen des Bürgerhauses.
d) Dem Gründungsmitglied Herrn Erich Broscheit für 50 Jahre Mitgliedschaft die Ehrenmitgliedschaft anzutragen.

Allen Anträge wurde zugestimmt.

Verschiedenes:
a) Besuch bei Frau Gudrun Regentrop in Baden-Baden. Herr Fust will klären, wie und wann wir der Einladung unseres ehemaligen Mitgliedes Frau Regentrop nachkommen können.

b) Auch in 2004 soll wieder ein Grillfest organisiert werden.
Herr Christian wird gebeten, sich um Austragungsort und Termin zu kümmern.

c) Um aktueller zu sein, wurde vorgeschlagen unser Clubheft halbjährlich, dafür aber in kleinerer Auflage herauszugeben. Die Machbarkeit wird durch Herren Bartel und Fust geprüft.

d) Die Mitglieder werden gebeten, sich Gedanken über die Festlichkeiten unseres Clubjubiläums zu machen. Gestaltungsvorschläge und Wünsche sind unserem Clubleiter zu unterbreiten.

Siegfried Weiseman

Der WSC feiert seinen 50. Geburtstag

Der Wiesbadener Schmalfilm, gegründet am 14. April 1954, blickt nun schon auf fast zwei Generationen Wiesbadener Amateurfilmgeschichte zurück. Man erinnert sich an gemeinsame Erlebnisse. Zum Glück wird das Unerfreuliche verdrängt und ist überrascht wie vielseitig das Clubleben in der Vergangenheit war.

Geprägt wurde der WSC durch eine Vielzahl von Persönlichkeiten die in besonderer Weise das Clubleben beeinflußten. Und wenn man auf die Club-Chronik zurückschaut ist man überrascht wie viele Clubfreunde in den fünf Jahrzehnten zum Erfolg beigetragen haben. In diesem Rückblick soll einmal auf die Zahl der Vorstandsmitglieder aufmerksam gemacht werden. Es stellten sich seit den 50 Jahren 45 Personen der nicht immer einfachen und oft zu Unrecht kritisierten Vorstandsarbeit, darunter 14 Clubleiter, zwanzig 2. Vorsitzende, 5 Geschäftsführer und 7 Schatzmeister bzw. Schatzmeisterinnen.

Die technische Weiterentwicklung des Schmalfilms, vom Normal 8 zum Super 8, vom Stummfilm zum Tonfilm, vom Pistenton zum hochwertigen elektronisch gesteuerten Zweibandton, warfen immer wieder Probleme auf, die im WSC durch engagierte Tüftler gelöst wurden. Es wurden Steuergeräte gebaut, zusätzliche Einzelbildzählwerke mit Schaltfunktionen zum Steuern von weiteren Tonquellen an Laufbildbetrachtern angebracht. In Kleinkassettenrecordern wurden zusätzlich Impulsköpfe für bildgenaue Einspielungen von Originaltonaufnahmen in den geschnittenen Film eingebaut.

1983 wurde im WSC der Bereich des Dias aufgenommen und Diaschauen in Überblendtechnik bei den Clubabenden vorgeführt. Auch hier fand schon nach kurzer Zeit der Wandel von der analogen Steuertechnik zur digitalen Steuerung der Diaprojektoren statt. Schon wenige Jahren später wurden die Steuersignale im Computer programmiert.

1989 richteten wir einmal im Monat einen für die Öffentlichkeit zugänglichen kostenlosen Abend für Filmvorführungen und Diaschauen ein, um den Bekanntheitsgrad des WSCs auszuweiten. Unsere Vorführungen wurden schnell von den Wiesbadener Bürgern angenommen und die Besucherzahlen stiegen ständig.

Die Akzeptanz für das neu aufkommende Video kam im WSC nur sehr langsam. Die Anfangs noch nicht überzeugende Qualität der Bilder bewirkte eine über Monate anhaltende Diskussion zwischen dem damals noch kleinen Lager der Videofilmer und den eingefleischten Super 8- Filmer. Zunächst nutzten wir die Videokamera nur clubintern zum Super 8 schneiden, indem wir die Videokamera auf einen Laufbildbetrachter richteten und so

alle Zuschauer den Filmschnitt über einen Monitor mitverfolgen konnten. Trotz der noch kleinen Videogruppe entschloß sich der WSC schon 1992 einen Videoprojektor anzuschaffen und auch die öffentlichen Abenden mit einer Videogroßprojektion aufzuwerten. Eine Spendensammlung unter den Mitgliedern ermöglichte diese Anschaffung, zum Preis von über 8.000 DM. Selbst eingefleischte Dia-Fans und Super 8 Freaks spendeten eine beträchtliche Summe.

Bei den ersten öffentlichen Video-Vorführungen wurde oft unsere Besucherkapazität erreicht bzw. überschritten. Das Video war auf der Gewinnerseite und wurde zu einem festen Bestandteil bei unseren öffentlichen Abenden. Die ersten Schnittcomputer von Comodore, die aber nur einen analogen Schnitt zuließen, kamen auf den Markt und auch auf diesem Gebiet wurde im WSC Pionierarbeit geleistet.

Im Jahre 97 wurden im Club die ersten Digitalisierungskarten DC 20 und DC 30 von Miro für einen Macintosh-Computer erprobt. Hiermit konnten die analogen Videoaufnahmen digitalisiert und somit beim Schnitt die Qualität der analogen Aufnahmen erhalten werden. Dies Qualitätssteigerung machte sich natürlich bei den Vorführungen mit unserem Videoprojektor enorm bemerkbar.

Weitere Versuche mit einer Miro DC 300 und dem sehr komfortablen Schnittprogramm Premiere 5 von Adobe ermöglichten neben dem Videoschnitt auch die Vertonung von Diaschauen und vereinfachte die Vertonungsarbeit von Super 8 Filmen (Steuerung von Super 8 Projektoren von einer CD).

Im Jahre 2000 bei einer öffentlichen Casablanca Vorführung wurde auch in unserem Club der neue iMac von Macintosh mit dem sehr einfach zu bedienenden Schnittprogram iMovie vorgestellt.

Da mittlerweile fast alle Videofilmer unseres Clubs auf DV-Kameras umgestiegen waren, wurde der iMac von den meisten aktiven Klubmitgliedern als Schnittgerät auserkoren. Mit der zusätzlichen Software iDVD ließen sich nun auch sehr einfach DVDs erstellen.

Fast zeitgleich zum großen Umbruch zum Digitalvideo wurden auch die ersten Diaschauen von einigen Clubmitgliedern komplett digital in einem PC erstellt. Die Überblendsteuersignale nebst Musik und Kommentare wurden vom Programm Wings for Windows auf eine Stererospur zusammengefaßt und anschließend auf eine CD gebrannt, von der dann die Diaschau abläuft bzw. gesteuert wird.

Über unsere Club-Aktivitäten wurde immer aktuell in unserem einmal jährlich erscheinenden Programmheft "**WSC aktuell**" umfassend berichtet.

Adelbert Fust

Ihm haben wir den WSC zu verdanken

**Am 14. April 1954 suchte Walter Besier,
nicht wie hier mit dem Teleobjektiv,
sondern mit dieser Kleinanzeige im Wiesbadener Kurier:**

**Wiesbadener Schmalfilmclub
Am 15. April 1954, 20.00 Uhr,
Gründungsversammlung im Ratskeller**

Wiesbadener Schmalfilmamateure trafen sich zu einer Vorbesprechung zwecks Gründung eines Schmalfilmclubs, der Erfahrungsaustausch und Geräteausleih fördern soll. Mit Hilfe einer Gemeinschaftsproduktion will man die Themen aus der eigentlichen Domäne des Schmalfilms - Familie, Urlaub, Tiere, Reportagen, Sport - auf dem 8- Millimeter-Streifen festhalten. Die Amateure halten es für möglich, daß sich Filmen bei einiger Unterstützung zum Volkssport entwickeln kann. Bei der nächsten Zusammenkunft, am 29. April, 20.00 Uhr, im Ratskeller, werden organisatorische Angelegenheiten erörtert. WK

Der WSC - Vorstand
im Gründungsjahr 1954

Walter Besier
1. Vorsitzender

Erwin Pommerenke
2. Vorsitzender

Karl Uhlig
Schatzmeister

Adolf Jung
Geschäftsführer

und 50 Jahre später

Adelbert Fust
1. Vorsitzender

August Bartel
2. Vorsitzender

Irene Knosala
Schatzmeisterin

SiegfriedWeisemann
Geschäftsführer

der WSC - Vorstand
im Jubiläumsjahr 2004

Der WSC und seine Vorstände von 1954- 2004

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer	Schatzmeister
1954	W. Besier	E. Pommerenke	A. Jung	K. Uhlig
1955	E. Pommerenke	H. Jesionek	A. Jung	K. Uhlig
1956	H. v. d. Heydt	E. Broscheit	A. Jung	K. Uhlig
1957	Dr. Kasperkowitz	W. Besier	A. Jung	K. Uhlig
1958	Dr. Hartenberg	A. Klein	A. Jung	K. Uhlig
1959	W. Besier	H. Lorenz	A. Jung	K. Uhlig
1960	W. Besier	H. Lorenz	A. Jung	K. Uhlig
1961	E. Hoeltge K.	H. Guntrum	A. Jung	K. Uhlig
1962	E. Hoeltge	K. H. Guntrum	A. Jung	K. Uhlig
1963	E. Hoeltge	J. Wons	A. Jung	K. Uhlig
1964	H. Lorenz	K. H. Guntrum	A. Jung	K. Uhlig
1965	J. Wons	R. Hofmann	A. Jung	H. Rosa
1966	J. Wons	R. Hofmann	A. Jung	H. Rosa
1967	J. Wons	R. Hofmann	A. Jung	H. Rosa
1968	K. Th. Dorn	W. Wittmann	A. Jung	H. Rosa
1969	K. Th. Dorn	W. Wittmann	A. Jung	H. Rosa
1970	K. Th. Dorn	W. Wittmann	A. Jung	H. Rosa
1971	G. Eckner	U. Stoll	A. Jung	H. Rosa
1972	G. Eckner	U. Stoll	A. Jung	H. Rosa
1973	J. Wons	N. Lutz	A. Jung	R. Schiller
1974	J. Wons	N. Lutz	A. Jung	R. Schiller
1975	J. Wons	N . Lutz	A. Jung	R. Schiller
1976	L. Porsil	N. Lutz	A. Jung	R. Schiller
1977	L. Porsil	N. Lutz	A. Jung	R. Schiller
1978	D. Schulz	K. Hansen	G. Eckner	E. Heier
1979	D. Schulz	K. Hansen	G. Eckner	E. Heier
1980	D. Schulz	K. Hansen	G. Eckner	E. Heier
1981	D. Schulz	K. Hansen	G. Eckner	E. Heier
1982	D. Pompeuse	K. Th. Dorn	G. Eckner	E. Heier
1983	D. Pompeuse	K. Th. Dorn	G. Eckner	E. Heier
1984	D. Pompeuse	K. Th. Dorn	G. Eckner	E. Heier
1985	D. Pompeuse	K. Th. Dorn	A. Fust	E. Heier
1986	A. Fust	K. Th. Dorn	B. Zipter	E. Heier
1987	A. Fust	K.Th. Dorn	B. Zipter	E. Heier
1988	A. Fust	D. Pompeuse	B. Zipter	E. Heier
1989	A. Fust	S. Weisemann	B. Zipter	E. Heier
1990	A. Fust	Th. Mikhail	S. Weisemann	E. Heier
1991	A. Fust	Th. Mikhail	S. Weisemann	E. Heier
1992	A. Fust	F. Zedler	S. Weisemann	E. Heier
1993	A. Fust	F. Zedler	S. Weisemann	E. Heier
1994	A. Fust	F. Zedler	S. Weisemann	E. Heier
1995	A. Fust	F. Zedler	S. Weisemann	E. Heier
1996	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	E. Heier
1997	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	E. Heier
1998	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	I. Stanzel
1999	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	R. Kaiser
2000	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	R. Kaiser
2001	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	R. Kaiser
2002	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	I. Knosala
2003	A. Fust	W. Ziege	S. Weisemann	I. Knosala
2004	A. Fust	A. Bartel	S. Weisemann	I. Knosala

Der WSC und seine Clublokale. Die Wohnungsnot war chronisch.

Sei 15 Jahren hat der WSC nun schon im Bürgerhaus Sonnenberg seine feste Bleibe, ein ständiges Clublokal. Das will bei der heutzutage chronischen Raumnot schon etwas heißen. Als der WSC 1989 sein 35-jähriges Bestehen erstmalig im Bürgerhaus Sonnenberg beging, war er sage und schreibe schon 15 mal umgezogen. Ein Normalbürger, der so oftumzieht, dürfte fast schon als asozial gelten. Der WSC mußte es notgedrungen tun, weil er nun einmal auf kleinenere Säle in Lokalen oder öffentlichen Einrichtungen angewiesen war. So war es schwierig, eine ständige Heimstatt zu behalten, zumal der Durst der Filmer in den Augen der Wirte keinen großen Umsatz versprach und die Filmemacher auch noch Ansprüche stellten, der Saal mußte gewisse Proportionen haben und vorführgeeignet sein. Also wurde gesucht und durch die ganze Stadt geirrt, wer kennt die Kneipen, nennt die Namen?... Nachdem der WSC seit eineinhalb Jahrzenten nun schon im Bürgerhaus residiert, sollte man sich doch noch einmal an die Stationen der ersten 35 Jahre des Nomadenlebens erinnern, die da lauteten:

Taunus Hotel, Hotel Nizza, Reichsapfel, Würzburger Hof, Hanas-Hotel, Turnerbund Oraniensrasse, Eichhorn, Ratskeller, Keller-Meister, Oranien, Turnhalle Biebrich, Stadionrestaurant Berliner Straße, Auferstehungsgemeinde Schierstein, Cafeteria Kleinfeldchen, Restaurant Bachus Schleifmühle, Bürgerhaus Sonnenberg S. Weisemann

ZEIG MAL EINEN FILM, EINE DIA-SERIE ODER EINEN VIDEOFILM

Dieser Aufruf gilt nicht allein unseren Mitgliedern des WSC - Wiesbadener Schmalfilm-Club, sondern auch allen, die einmal einen Film, ein Video oder eine Diaserie einem größerem Publikum zeigen möchten. **WIE ?**
Der Wiesbadener Schmalfilm-Club ermöglicht es Ihnen in seinen Clubräumen. Wenn es gewünscht wird, sind wir auch gerne bereit, über die Gestaltung und Qualität des gezeigten Bildmaterials zu diskutieren.

ODER HABEN SIE PROBLEME

beim Schnitt, beim Vertonen Ihrer Filme bzw. Videofilme, wir können helfen und haben viel Erfahrung beim Schneiden und Vertonen im Computer. Auch für den Bereich der Präsentation von Dias in Überblendtechnik haben wir kompetente Ansprechpartner.

ALSO NUR MUT - besuchen Sie den Wiesbadener Schmalfilm-Club

Ihr WSC- Clubleiter Adelbert Fust

Interner Diaschau Wettbewerb des WSC

Nach einer recht langen Pause stand am Mittwoch, 16. April 2003 wieder einmal im WSC ein interner Dia-Schau Wettbewerb an. Obwohl die Dia-Akteure im WSC gegenüber den Video- und Schmalfilmern quantitativ deutlich in der Minderzahl sind brachten gerade auch die wohlgemeinten Appelle an die wenigen Betreffenden, sich aktiv zu beteiligen, nicht den erhofften Erfolg. Damit boten letztlich nur zwei Autoren ihre Werke dem öffentlichen Votum, mit folgenden Dia-Schauen:

Schau Nr. 1: Dieter Wisniewski "Augenblicke"
Schau Nr. 2: Dieter Wisniewski "Conny Kramer"
Schau Nr. 3: Dieter Wisniewski "Gedanken-Eindrücke in den Bergen"
Schau Nr. 4: Dieter Wisniewski "Synthasie"
Schau Nr. 5: Adelbert Fust "Spanische Impressionen"

Zur Schau Nr. 1:
Der Autor zeigt Ansichten verschiedenster Situationen, mit und von Motiven, die für ihn den jeweiligen visuellen ‚Augenblick', den akuten Moment bedeuten

Zur Schau Nr. 2:
Eine melodramatische Bildgeschichte, genau passend zum Inhalt einer vor Jahren und noch heute aktuell- populären Schlager-Ballade gleichen Namens, über die verhängnisvolle nicht zu stoppende Sucht eines jungen Menschen, der letztlich daran auch zugrunde geht.

Zur Schau Nr. 3:
Empfindungen des Autors beim Anblick von Natur und Bergwelt, und das was ihn bei einer anschließenden Bergbesteigung oben auf dem Gipfel bewegte.

Zur Schau Nr. 4:
Eine ungewöhnliche Schau mit nahezu abstrakten Bildern, ergänzt mit einer für gewöhnliche Hörerwartung verfremdet klingenden Musik. Wobei sich im Schau-Titel eben diese Kombination synthetischer Klänge mit analogen Bildern ausdrückt.

Zur Schau Nr. 5:
Der Autor interpretiert seine Sicht von Spanien. Der Schwerpunkt seiner Eindrücke liegt auf der wild- romantischen, abwechslungsreichen und natürlichen Gebirgslandschaft Spaniens.

Die Jury bewertete alle Schauen motiviert und kenntnisreich, besonders was Gestaltung und Vertonung betraf, und entschied wie folgt:

Platz 1: Dieter Wisniewski "Synthasia"
Platz 2: Adelbert Fust "Spanische Impressionen"
Platz 3: Dieter Wisniewski "Conny Kramer"

Im Verlauf der anschließenden Diskussion über die einzelnen Dia-Schauen wurden sehr offen angemerkt, was im Detail positiv aber auch negativ besonders aufgefallen war. Hierbei hatten die Autoren Gelegenheit darauf eingehen zu können.

Die Veranstaltung fand bei einem (seitens der Clubmitglieder) leider nicht so zahlreich wie gewünscht präsenten Publikum sonst jedoch eine hervorragende Resonanz und weckte den Wunsch nach baldmöglichen Wiederholungen dieser Wettbewerbe.

Angesichts der lobenswerten Mühe und des Aufwands, den sich die Autoren gemacht haben hätten sie mit noch mehr Zuschauern auch eine durchaus noch höhere Wertschätzung ihres Einsatzes erwarten dürfen. Ganz gleich welche Sparte unseres Clubs das jeweilige Programm bestreitet, das Interesse Aller an allem im WSC-Gebotenen sollte auch mit der Anerkennung der Arbeit Anderer, zumindest durch eigene Anwesenheit, zum Ausdruck gebracht werden.

Darüber hinaus wurde an die potentiellen Dia-Schau Autoren, die bei diesem Wettbewerb nicht vertreten waren appelliert, sich bei der nächsten Veranstaltung zu beteiligen, um das Schauprogramm- und Beurteilungspotential auf eine noch breitere Basis zu stellen.

Insgesamt war das wieder ein sehr harmonischer, unterhaltsamer Abend, erlaubt er doch auch bei solchen Gelegenheiten manchen Einblick in die Vorstellungswelt und den Ideenreichtum seiner Akteure. Die Gäste bedankten sich mit verdientem Beifall und freuen sich schon jetzt auf den nächsten Dia-Schauwettbewerb.

Wolfgang Ziese

Interner Kurzvideo Wettbewerb

Wie im vergangenen Jahr nahm der WSC wieder zwei interne Kurzvideowettbewerbe in sein Jahresprogramm, verteilt auf eine Frühjahrskonkurrenz und einen Wettbewerb im Spätherbst. Für das 1. Halbjahr war der 23. April 2003 vorgesehen. So stellten sich an diesem Tage 5 Autoren mit insgesamt 9 Machwerken den 17 Besuchern, inclusive der dreiköpfigen Jury.
Der WSC hat aus den Fehlern der vergangenen Jahre gelernt und nicht mehr die Gästeschar, die zum Teil mit den Autoren involviert waren, als Juroren zu bestellen.
So setzte sich die Jury aus den WSC-Mitgliedern Wolfgang Ziese und Dieter Wisniewski, die beide nichts mit Video am Hute haben, und Herrn Max Sauer vom Film- und Videoclub Taunusstein zusammen. Gewertet wurden Gestaltung, Schnitt und Vertonung der Videoclips.
Herr Gerhard Engl eröffnete als Einziger die Konkurrenz mit einem Single 8-Film, betitelt **"Sioux City"**. Der 5-minütige Streifen führte die Zuschauer in den Wilden Westen der USA, war aber auf Gran Canaria gedreht worden, was keiner der Zuschauer bemerkte.
Herr Adelbert Fust bannte dann mit einem 23 Minuten langen Videofilm ein typisches Panorama von Land und Leuten aus dem **geheimnisvollen Jemen** auf das Videoband.
Mit dem Streifen **"Eisenbahn-Romantik am River Kwai"** entführte Herr Siegfried Weisemann 8 Minuten lang das Publikum nach Fernost.
Frau Edeltrud Jacob und Herr August Bartel bannten mit dem Titel **"Herbst in Mösern"** 11 Minuten lang das schöne Tirol auf das Magnetband.
Zu einer Badekur in Bayern lud Herr Rolf Chrisitian 11 Minuten lang die Zuschauer ein, um sie in seinem zweiten Machwerk **"Der Friseur für die Landbevölkerung"** dann mal nicht Reiseskizzen, sondern mit einem originell gemachten Lacherfolg für 5 Minuten zu einem gestreßten Figaro einlud.
Ein anderes Genre behandelte der 6-Minuten-Clip von Herrn Siegfried Weisemann mit dem Titel **"Eisenbahn-Romantik auf Polnisch"**.
Ebenso lang war auch der Clip von Herrn August Bartel, der in heimischen Gefilden den **Aufbau von Heißluftballons anläßlich des Hessentages** in Idstein beobachtete.
Als letzter Autor trat noch einmal Herr Adelbert Fust an, der mit seinem 20-minütigen Film **"Mexiko ist bunt"** einen schönen, interessanten Schlußpunkt setzte.
Da die Länge der Filme beschränkt war, konnten die Juroren bereits nach 2 Stunden ans Werk gehen und die Beurteilungen auswerten.

Mit 78 Punkten errang Herr Adelbert Fust mit **"Mexiko ist bunt"** nicht nur den 1. Platz, sondern auch den 2. Platz mit dem Streifen **"JEMEN- unsere Ziele sind....."** der 76 Punkte erreichte. Dritter wurde Herr Rolf Christian mit dem **"Friseur für die Landbevölkerung"**, der 68 Punkte verbuchen konnte. Mit nur einem Punkt Abstand folgte auf dem 4. Platz der Streifen **"Eisenbahn-Romantik am River Kwai"** von Herrn Siegfried Weisemann. 64 Punkte erreichte Herr August Bartel auf Platz 5 mit dem **"Aufbau von Heißluftballons"** und mit **"Herbst in Mösern"** erreichte Frau Edeltrud Jacob und Herr August Bartel auch den 6. Platz mit 59 Punkten. Dann folgte auf Platz 7 mit 57 Punkten Der Clip **"Eisenbahn-Romantik auf Polnisch"** von Herrn Siegfried Weisemann. Platz 8 mit 55 Punkten nahm Die **"Badekur"** von Herrn Rolf Christian ein und nur einen Punkt weniger der Single 8-Film **"Sioux City"** von Herrn Gerhard Engl auf dem 9. Platz.
Anhand der Punktwertung ist zu erkennen, dass der Abstand zwischen den einzelnen Beiträgen minimal ist, was doch auf das Können und die Kreativität der einzelnen Autoren ein gutes Licht wirft.
Der gelungener Abend ging gegen 22.00 Uhr zu Ende und wir freuen uns schon auf den nächsten Wettbewerb im Spätherbst. Ein Dankeschön für die Juroren, besonders an Herrn Max Sauer, der extra von Taunusstein angereist war.

Siegfried Weisemann

Aktivitäten von Clubmitgliedern im Spiegel der Presse
9. Dezember 2003

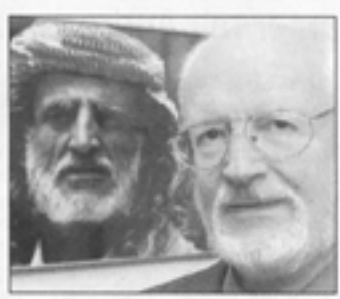
Adelbert Fust zeigt zum Thema

"Jemen"

Bilder von Menschen und Landschaften aus einem der interessantesten Länder der Erde

Vierzig Bilder, die von Dias eingescannt und mit einem Tintenstrahldrucker ausgedruckt wurden, waren im Landesvermessungsamt ausgestellt.

Der Jemen gehört zu den Ländern, die es **Adelbert Fust** angetan haben. Mit Geländewagen und Kamera ausgestattet hat er dort selbst die unwegsamsten Gebiete ausgekundschaftet. Und was er dort auf Bildern eingefangen hat, das kann man noch bis zum 9. Januar in einer Ausstellung im hessischen Landesvermessungsamt in der Schaperstraße bestaunen. Adelbert Fust, ein gebürtiger Frankfurter, gelernter Elektromechaniker, Technischer Zeichner und Ingenieur, war zuletzt im



Landesvermessungsamt in der Druckvorstufe beschäftigt. Die Ausstellung ist montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr, freitags bis 13 Uhr geöffnet.

Der WSC zu Gast beim Schmalfilm- und Videoclub Taunusstein e.V.

Seit Jahren, ist es zu einer sehr schönen Tradition geworden, daß wir mit unserem Nachbarverein Taunusstein einen regen Austausch pflegen. Diese gute Gepflogenheit bringt dem Einzelnen nicht nur Anregungen und Informationen über die neuesten Entwicklungen unserer gemeinsamen Interessen, sondern es fördert letztlich auch das gegenseitige Kennenlernen. Am 16. Oktober 2003 waren wir wieder einmal eingeladen, um einige neue Produkte unseres Schaffens vorzustellen.
Unser Vorsitzender Herr Fust und die Herren Bartel und Wisniewski sind dieser Einladung gerne gefolgt.
Herr Fust zeigte zwei seiner neuesten Werke, je einen Reisebericht über "Mexico" und über den "Jemen", welche mit großem Interesse verfolgt wurden. Diese beiden Videofilme wurden von einer DVD, die Herr Fust gefertigt hatte, abgespielt. Leider musste der Ton über den kleinen im Videoprojektor eingebauten Lautsprecher übertragen werden. Eine Übertragung über den clubeigenen Verstärker bzw. Lautsprecher konnte man auch durch längere Versuche nicht erreichen. Trotz der nicht optimalen Tonübertragung kamen die beiden Videofilme sehr gut an.
Unser Mitglied Wisniewski zeigte 4 Kurzdiaschauen mit folgenden Titeln:

1. "Augenblicke" In Augen blicken und was Augen erblicken können, ohne Worte.
2. "Impressionen in Schnee und Eis" Winterlandschaften mit persischen Weisheiten.
3. "Gedanken und Eindrücke in den Bergen" Eine Ode an die Tiroler Alpen.
4. "Synthasie" Eine Science Fiktion, die man in einem Traum erleben könnte.

Besonders der letzte Beitrag fand den gebührenden Beifall und löste noch eine lebhafte Diskussion aus. Mit einem freundlichen Dankeschön und guten Wünschen für die Heimfahrt, wurde die Delegation des WSC auf das herzlichste verabschiedet.

Dieter Wisniewski

Da man bei Besuchen anderer Clubs immer mit Schwierigkeiten bei der Anbindung an deren Anlage rechnen muß, sind zukünftig aus Sicherheit alle Geräte, die zu einer störungsfeien Vorführung nötig sind, mitzubringen.

Adelbert Fust

Privates Treffen beim WSC Clubleiter

Wie schon in den vergangenen Jahren lud unser Clubleiter auch dieses Jahr in der ersten Septemberwoche zu seiner allseits beliebten Terrassenparty als Äquvilant zum planmäßigen Stammtisch bei Marcello am 3. September die Mitglieder und deren Angehörigen ein.
Man staunt wie schnell doch die Zeit verfliegt. Das es schon wieder ein Jahr her ist, dass wir uns bei Adi Fust trafen, wollte keiner so recht wahr haben. Der Einladung der bisher gepflegten Tradition in so einer privaten Atmosphäre, einen schönen amüsanten Abend zu verbringen, folgten heuer 10 Clubmitglieder, von denen 6 Mitglieder ihre Ehepartner mitbrachten, sodaß insgesamt 16 Personen an diesem Event teilnahmen. Leider waren einige WSC-ler wegen Krankheit oder Urlaubsreisen verhindert, die bestimmt mit Freuden der Einladung gefolgt wären.
Die Gastgeber Herr Fust und seine Gattin kredenzten in schon gewohnter Weise ein leckeres Angebot an Essen und Trinken, das von den Gästen gerne angenommen wurde. So entwickelte sich zwischen Leberkäse, Käsehäppchen, Wein und Bier eine von den verschiedensten Themen beherrschte angeregte Unterhaltung. Ausreichender Gesprächsstoff um sich einmal ohne den Zeitdruck der offiziellen Veranstaltungen auszutauschen war genügend vorhanden.
Weil der Wettergott an diesem Abend der geselligen Runde seinen trockenen Segen erteilte, konnten alle Teilnehmer angenehme, unterhaltsame Stunden auf der großen Terrasse miteinander verbringen, bis sich dann gegen 22.00 Uhr die ersten Gäste verabschiedeten.
Alle Beteiligten dieser fröhlichen Runde bedanken sich an dieser Stelle nochmals bei den Gastgebern für die herzliche Aufnahme und die freundliche Bewirtung in der stillen Hoffnung, dass diese inzwischen nicht mehr wegzudenkende, traditionelle Veranstaltung weiter gepflegt und fortgeführt wird.

Siegfried Weisemann

Jahresausklangs-Treffen 2003

”Es muß nicht immer Kaviar sein” lautete unser Motto, als wir uns im Jahre 2000 entschlossen, im Gegensatz zu früheren Jahren, unsere Jahresabschlußfeiern in einem bescheideren Rahmen zu gestalten. Wir kamen auf die Idee zum Jahresende immer nur ein gemütliches Beisammensein in unseren Clubräumen zu arrangieren.

So konnte unser 1. Vorsitzender Herr Adelbert Fust am 26. November 2003 um 19.30 Uhr insgesamt 25 Personen, 15 aktive Clubmitglieder und 10 Begleiter zu dem vorweihnachlichen Abend begrüßen. Hätten wir den Termin für dieses Treffen nicht kurzfristig um 3 Wochen vorverlegen müssen, wären bestimmt ein paar Gäste mehr erschienen.
Anders als früher, als delikate, aber auch teure Buffets unsere Gaumen verwöhnten, konnte sich jetzt jeder bei Marcello, dem Gastronomen unseres Clubhauses sein Essen selbst bestellen. Um endlose Wartezeiten auf das Essen zu vermeiden, wurden den Mitgliedern bereits im Vorfeld mittels Rundschreiben vier Essen offeriert, für die er sich verbindlich entscheiden mußte. Es entstand so kein unnötiger Leerlauf beim Servieren mehr und jeder bekam pünktlich seine ausgewählte Speisen auf den Tisch.
Als kleine Überraschung hatte Frau Bartel für die anwesenden Damen kunstvolle Keramiksterne gefertigt, die dekorativ für das weihnachtliche Abiente sorgten.
Frau Edeltrud Jacob hatte sich etwas ganz Besonderes ausgedacht, um unseren Back- und Kochkünstler Herrn Rolf Christian und seiner Gattin für ihr uneigennütziges Engagement bei der Gestaltung der alljährlichen Grillpartys unseren besonderen Dank auzusprechen.
Sie hatte eine kleine Sammlung bei den Clubmitglieder veranstaltet und sich die Mühe gemacht, auf der Basis einer mit Alkohol gefüllten Flasche eine wunderschöne, mit 5-Euroscheinen gespickte Puppe zu kreieren, die sie mit einem selbstverfaßten Gedicht untermalt dem Ehepaar Christian unter großem Beifall überreichte.
Die angeregte Unterhaltung der Gäste unterbrach dann Herr Dieter Wiesniewki mit dem Verlesen einer selbst in jungen Jahren erlebten Weihnachtsgeschichte betitelt “Der Weihnachts-Hase”. Eine rührende Geschichte um einen Stallhasen, der als Weihnachtsbraten gedacht war, der nicht in der Bratpfanne endete, sondern später als eifriger Rammler für entsprechenden Nachwuchs sorgte.
Wie immer vergeht an schönen, gemütlichen Abenden die Zeit wie im Fluge. Gegen 22.30 Uhr machte sich allgemeine Aufbruchstimmung bemerkbar. Ein schön gestalteter Jahresabschluß ging zu Ende, der von allen Beteiligten als gelungen empfunden wurde.

Siegfried Weisemann

Filmwettbewerb beim Schmalfilm- und Videoclub Taunusstein e.V. am 11. Dezember 2003

Beim Wiesbadener Schmalfilmclub wurde die Jury bestellt, diese bestand aus drei Personen, Frau Bartel, Frau Jakob und Herr Wisniewski
Nach einem überaus herzlichen Empfang wurden uns kurz die Modalitäten erläutert. Im ersten Teil sollten drei Kurzfilme bewertet und somit der Preisträger ermittelt werden.
Diese Filme hatten eine Länge von knapp 4 Minuten. Für den Sieger stand der **"Franz Pauli Pokal"** bereit.
Kaum ein Verein ist vor technischen Pannen gefeit und prompt wollte gleich der erste DVD Film nicht laufen, nach längeren Versuchen musste man schließlich aufgeben und diesen Film von der Liste streichen. Folglich standen nur noch zwei Kurzfilme zur Debatte. Im zweiten Teil mussten ebenfalls aus technischen Gründen drei Filme von insgesamt sieben Filmen entfallen, somit standen nur noch vier Filme von durchschnittlich 18 Min. zur Debatte. Die Filme wurden nach unserem vorliegenden Muster in den Kriterien Gestaltung, Schnitt und Vertonung bewertet. Hierbei ging es um den **"Wanderpokal der Stadt Taunusstein"** Nach eingehender Beratung kam die Jury zu folgendem Ergebnis:
Den ersten Preis im Kurzfilmwettbewerb errang mit einer Gesamtpunktzahl von 55 Punkten Frau Liesel Zimmermann mit ihrem Film "**Ein schöner Tag"** und erhielt dafür den **"Franz Pauli Pokal"** Der Song, der diesem Film als Grundlage diente, wurde von einer ausgebildeten Sängerin vorgetragen, welche an diesem Abend persönlich anwesend war.
Den ersten Preis in der zweiten Sparte errang mit 66 Punkten, **Herr Karlheinz Stein** mit seinem Film "**Krüger Nationalpark"** und erhielt dafür den **"Wanderpokal der Stadt Taunusstein"** der ihm von der persönlich anwesenden Stadträtin Frau Kreuzer überreicht wurde.
Außerdem erhielten auch alle anderen Wettbewerbsteilnehmer für ihr Engagement, Präsente in Form einer Flasche guten Weines. Desgleichen bekamen auch die Mitglieder der Jury für ihren Einsatz ein solches Präsent von Herrn Schieferbein überreicht. Trotz der technischen Schwierigkeiten war es ein sehr harmonischer Abend bei unserem Nachbarverein, von denen wir wieder sehr herzlich verabschiedet wurden. Wieder die Heimfahrt antretend mussten wir überrascht feststellen, dass es inzwischen geschneit hatte.
Mit Sommerreifen und einem mulmigen Gefühl in der Magengegend erreichten wir aber alle wohlbehalten unseren Wohnort.

Dieter Wisniewski